

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 39: S.I.A. Assemblea Generale Locarno 25/27-IX-1953

Artikel: Aktuelle Probleme der Tessiner Architekturschaft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-60633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

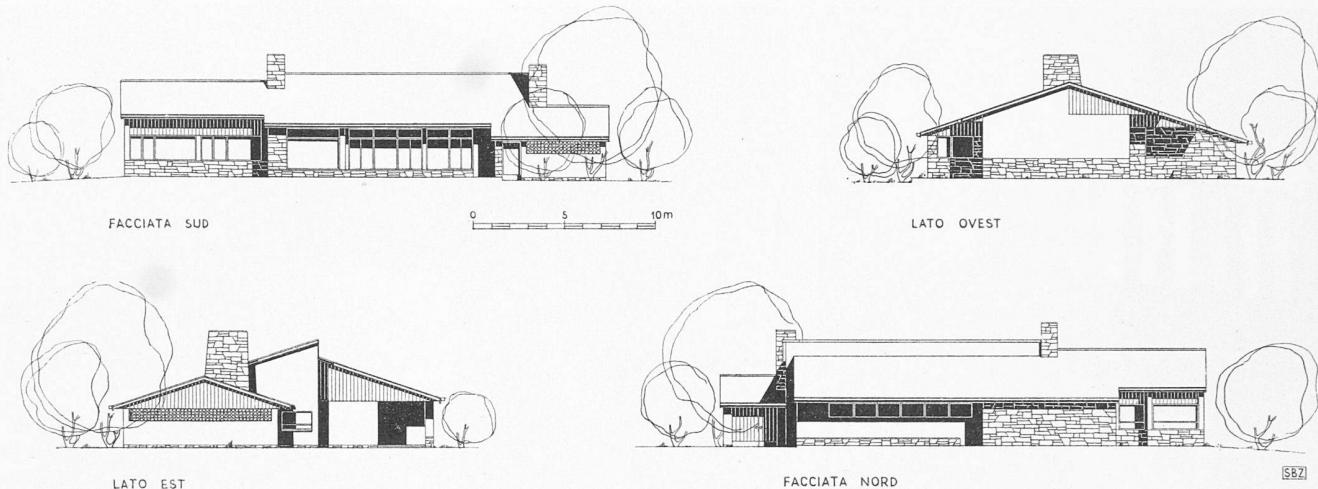
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Casa Dr. F. Zorzi a Bellinzona, elevazioni, scala 1:400. Architetto S. PAGNAMENTA, Lugano

Casa di abitazione Dr. F. Zorzi in Bellinzona

Arch. SERGIO PAGNAMENTA, Lugano DK 728.37 (494.51)

Trattasi di una costruzione a un solo piano, posta alle porte di Bellinzona, su terreno pianeggiante (piano di Magadino). La disposizione generale della villa rispecchia la preoccupazione di porre un riparo ai costanti venti nordici. Tutti i locali di abitazione sono posti quindi verso il sud, con ampie aperture verso il giardino, lasciando a nord i disimpegni e i servizi. L'autorimessa e la lavanderia sono posti ad angolo a est costituendo uno schermo efficacie al vento e contribuendo a creare un angolo di assoluta calma posto davanti al soggiorno e sfruttato a terrazza coperta a diretto contatto con la natura. La protezione di detta terrazza come pure dell'entrata è stata ottenuto mediante la creazione di ampie gronde a sbalzo.

Tavola 37

L'inclinazione del sottogronda davanti al soggiorno è stata calcolata in modo di creare uno schermo al sole nella stagione estiva e di lasciare libera entrata allo stesso nella stagione invernale.

La protezione dell'entrata contro il vento è ottenuta mediante un muro avanzato a faccia-vista.

Nella disposizione interna dei locali si è seguito il concetto della netta separazione tra i servizi, giorno e notte.

Materiale: L'architetto ha cercato di esprimere al massimo lo spirito dei materiali al loro stato naturale, ricorrendo al granito per le parti a faccia-vista, all'abete e al frassino per i rivestimenti di gronda. L'aerazione dell'autorimessa è stata ottenuta mediante mattoni forati a faccia-vista.

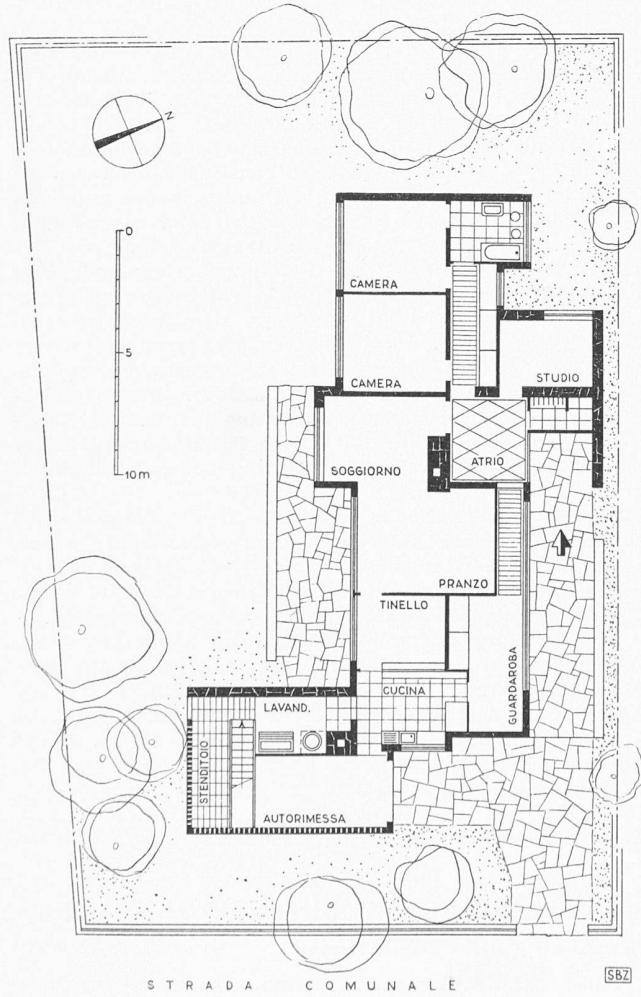
Anno di costruzione 1952—53.

Aktuelle Probleme der Tessiner Architekten-schaft

DK 72 (494.5).007

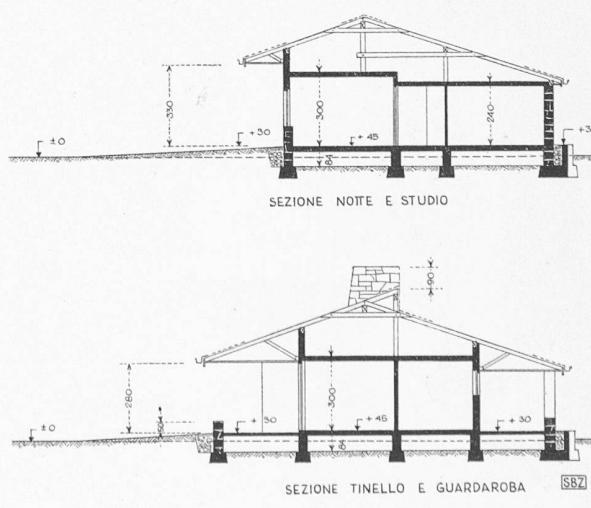
Schon aus dem Vorwort dieses Heftes ersehen unsere Leser, dass unsere Kollegen im Tessin vor ähnlichen Schwierigkeiten stehen wie die fortschrittlichen Architekten nördlich der Alpen. Die träge Gebundenheit des Publikums an äusserliche Form-Merkmale der Bauten früherer Zeiten verunmöglicht auch im Tessin, und das vielleicht noch mehr als bei uns, Bauten zu würdigen, die frei aus dem Geist und den Möglichkeiten der Gegenwart geschaffen sind. Um so glücklicher schätzen wir uns, dass wir in diesem Heft einige solcher neuzeitlicher Werke wiedergeben können. Mit Rücksicht auf den Tagungsort der S. I. A.-Generalversammlung haben wir die Auswahl auf das Locarnese und die Magadinoebene beschränkt; weitere Beispiele aus dem Sottoceneri werden folgen.

Aehnlich wie das deutschsprachige Organ des S. I. A. bemüht sich die «Rivista Tecnica della Svizzera Italiana» nicht



Pianta

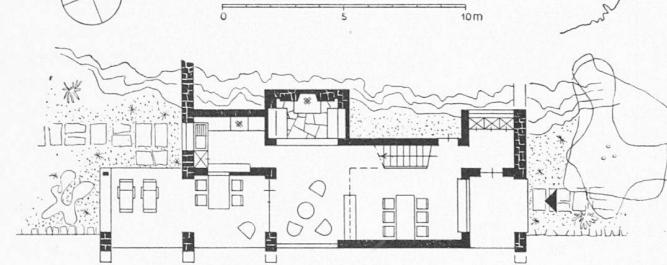
Casa Dr. F. Zorzi, scala 1:300



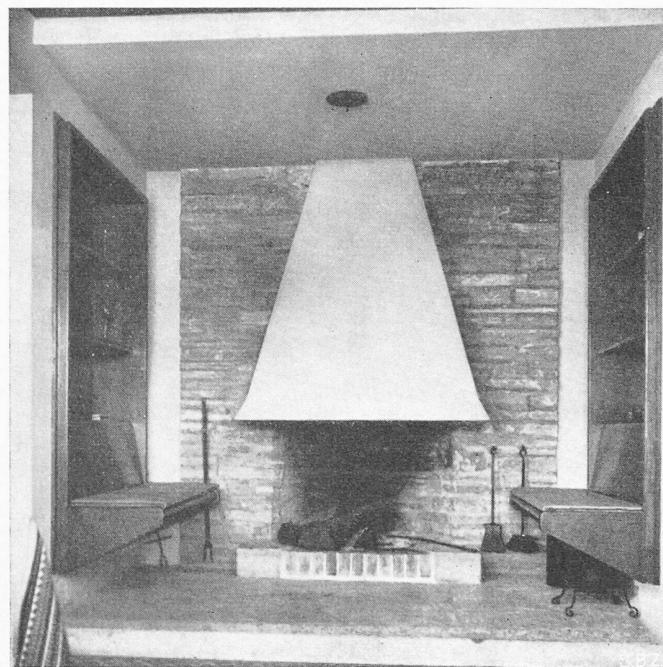
Sezioni



Casa di vacanze Ing. Müller a Porto Ronco
Architetti C. e R. TAMI, Lugano



Sezione e piante
scala 1:300



nur um die Darstellung von ausgeführten Bauten und Wettbewerben, sondern auch um das grundsätzliche Durchdenken der Aufgaben, die den Architekten heute gestellt sind. Seit Anfang dieses Jahres hat Arch. *Marcello Beretta Piccoli*, Locarno-Muralt, die Leitung der Redaktion inne, und er behandelt in jedem der monatlich erscheinenden Hefte des Vereinsorgans ein solches Thema. Die kantonale Natur- und Heimatschutzkommission kommt dabei schlecht weg. Häuser und

Häuschen aller Stilsorten werden bewilligt; oft genügt es, dass sie Säulen und Bogen aufweisen, um als schön zu gelten, während saubere, zeitgemäße Neuschöpfungen schwer zu kämpfen haben, bis der Architekt nur zu bauen anfangen darf. Anderseits gibt es unter den Tessiner Architekten selbst leider allzu viele, die sich um die Entwicklung der Architektur keinen Deut kümmern und zufrieden sind, ihre Heimatstil-Einfamilienhäuser in die Landschaft zu pflanzen. Wie wenige Architekten nehmen sich ferner der öffentlichen Interessen an — kein Wunder, wenn die Architektenchaft bei den Behörden keinen Einfluss ausüben kann und ihre Begehrungen toter Buchstabe bleiben. Ebenso gleichgültig stehen sie dem Vereinsleben gegenüber, und der Chefredaktor beklagt sich bitter über die Erfolglosigkeit seiner Bemühungen, Stoff zur Veröffentlichung von guter Tessiner Architektur zu erhalten.

Der Umstand, dass die Restaurierung des Schlosses Uri in Bellinzona einem Deutschschweizer anvertraut wurde, zeigt, wie nötig es wäre, auch unter der Tessiner Architektenchaft sich der Denkmalpflege anzunehmen, damit derartige Aufgaben mit eigenen Kräften bestritten werden könnten.

Drei Bauaufgaben stehen zurzeit im Vordergrund des öffentlichen Interesses: Museum Lugano, Gymnasium Mendrisio und Kunstgewerbeschule Locarno. In diesem Jahr des 150. Jubiläums der Zugehörigkeit des Tessins zur Schweizerischen Eidgenossenschaft könnten diese Bauten zu würdigen Zeugen tessinischer Leistungsfähigkeit werden, wenn sie wirkliche architektonische Qualität aufweisen würden. Der Weg dazu führt über den öffentlichen Architektur-Wettbewerb, den Beretta-Piccoli nachdrücklich fordert.

Casa di vacanze Ing. Müller a Porto Ronco

Arch. CARLO e RINO TAMI, Lugano

DK 728.71 (494.50)

Tipica casetta di vacanza di fine settima, situata in incantevole posizione su un terreno ripidissimo, per un miglior